

AWO – Marktplatz

Die Mitgliederzeitung des AWO Kreisverband Neuwied e.V.

2 | 2018



AWO Suchthilfe braucht mehr Platz

Angebote in Kottenheim jetzt mit deutlich vergrößertem Raumangebot

Firma MEPA vertraut auf die Erfahrung der AWO

Spende von 1.500 Euro zum Verteilen an Bedürftige im Ort Rheinbreitbach

REWE-Markt Jörg Müller spendete knapp 900 Euro

Nun konnten Renovierungsarbeiten im AWO Jugendtreff realisiert werden

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Kreisverband

Grußwort des Präsidiumsvorsitzenden	03
Zu schade für die Müllabfuhr – AWO Arbeit hilft beim Verkauf REWE-Markt Jörg Müller spendete 888 Euro	04
AWO Jugendtreff Oberbieber präsentiert sich im neuen Look	05
Mobile Kegelbahn macht den Senioren Spaß	05
AWO Suchthilfe braucht mehr Platz	06
AWO Pflege und Senioren gGmbH feierte kräftig Karneval	07/08 09/10

Aus der Sozialpolitik

Haus Humboldtstein bleibt in AWO-Hand	11
Krebsaktionstag: kostenfreie und kompetente Unterstützung	11

Aus den Ortsvereinen

Marion und Kurt Schröder sind seit 40 Jahren AWO-Mitglieder	12
AWO Niederbieber ehrte sechs Mitglieder	12
AWO Ortsverein Neuwied unterstützt Bunte Kreis Mittelrhein	13
Eis-Zeit für die Irlicher AWO Mitglieder	13
Firma MEPA vertraut beim Spenden auf die erfahrung der AWO	14
AWO Puderbach servierte Bingo und Waffeln	15
Ab sofort wieder regelmäßig „Kleines Frühstück“ in Irlich	16
Irlicher Senioren feierten mit den Kinderprinzenpaar	16
Karneval im Bad Hönninger Mittwochstreff	17
Jährlicher AWO-Karnevalskaffee wieder gut besucht	18

Aus dem Bereich Wissenswertes

Achtung Köpfchen	19
Aufgeschnappt	19
Veranstaltungen	19

Artikel, Vorschläge, Leserbriefe und andere Anregungen aus dem Kreis unserer Leserinnen und Leser sind immer herzlich willkommen.

Beiträge reichen Sie bitte per Post oder E-Mail ein:

AWO Kreisverband Neuwied e.V.
Rheinstraße 35
56564 Neuwied

projektmanagement@awo-neuwied.de

Angeklickt

www.awo-neuwied.de

Der direkte Link zu mehr Info über unseren AWO Kreisverband Neuwied e.V. und seinen zugehörigen Ortsvereinen.

Impressum

Die AWO Marktplatz wird herausgegeben und verlegt von dem AWO Kreisverband Neuwied e.V.

Kontakt:

AWO Kreisverband Neuwied e.V.
Rheinstraße 35 • 56564 Neuwied
02631 / 8384-0 • Fax: 02631 / 8384-14
E-Mail: kreisverband@awo-neuwied.de
Internet: www.awo-neuwied.de

Verantwortlich: Rainer Litz
Gestaltung: Denis Reichardt
Redaktion: Rainer Litz
Beate Dietl
Arno Jacobi
Holger Kern
Auflage: 1.500 Exemplare

Die AWO Marktplatz erscheint vierteljährlich und ist ein kostenloser Informationsservice des AWO Kreisverband Neuwied e.V.



Grußwort des Präsidiumsvorsitzenden

Liebe Freundinnen und Freunde!

Ich hoffe, wir alle können uns jetzt bald auf den Frühling einstellen. Ich glaube, die Sehnsucht nach Sonne und Wärme haben wir alle.

Mein heutiges Grußwort will ich der Gesundheit widmen. Für uns als AWO ist es eine Verpflichtung, dass der Zugang zum Gesundheitssystem allen Menschen unabhängig von ihrem sozialen und rechtlichen Status möglich ist.



Wir müssen darauf achten, dass Leistungsverbesserungen und eine bessere Gesundheitsversorgung insbesondere auch für sozial benachteiligte Menschen ermöglicht wird. Gesundheit darf nicht vom sozialen Status abhängen. Wir haben zwar im Krankheitsfall eine gesetzliche Absicherung für alle Bürgerinnen und Bürger, doch wir müssen sehr wachsam sein, dass eine Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen keine Einschränkungen erfährt. Unsere Aufgabe als AWO ist es, Garant zu sein für ein Gesundheitssystem, das allen Menschen eine ausreichende Versorgung garantiert.

Viele Aufgaben warten in politisch schwierigen Zeiten auf uns, und ich freue mich auf zahlreiche Begegnungen mit Euch, bei denen wir uns gemeinsam zukünftigen Aufgaben stellen und zum Wohle derer wirken, für die unser Verband sich fast 100 Jahre einsetzt und engagiert. Für Euer ehrenamtliches Mittun ein herzliches Wort des Dankes.

Ein herzlicher Gruß
Euer Fredi Winter

Vorsitzender des Präsidiums

Zu schade für die Müllabfuhr: AWO Arbeit hilft beim Verkauf gebrauchter Waren

Fullservice für Verkäufer – Gute Erfahrungen mit neuem Dienstleistungsangebot seit dem Start Mitte 2016

Seit knapp zwei Jahren gibt es den Dienstleistungsbereich „Verkauf gebrauchter Waren“ der AWO Arbeit. Mit diesem speziellen Angebot wurden bisher gute Erfahrungen gemacht. Der Dienstleistungsbereich „Verkauf gebrauchter Waren“ der AWO Arbeit wickelt den gesamten Verkaufsvorgang zwischen Verkäufer und Käufer ab.

Dazu gehören:

- Entgegennahme gebrauchter, gut erhaltener und nicht mehr benötigter Verkaufsware inklusive Lagerung der Gegenstände bis zum Verkauf
- Erstellen einer Verkaufsanzeige mit Beschreibung und Fotos der Gegenstände
- Einstellen von hinweisenden Artikeln in entsprechende Internetportale; Abstimmung mit dem Verkäufer zu den vorhandenen Verkaufsmöglichkeiten
- organisatorische und kaufmännische Abwicklung des Verkaufs; Überwachung der Zahlung durch den Käufer
- Versand der Ware an den Käufer, sofern dieser den gekauften Gegenstand nicht selbst abholt
- zum Schluss: Abrechnung des Verkaufserlöses mit dem Verkäufer entsprechend der mit der AWO Arbeit getroffenen Vereinbarung, wozu eine kleine Provision für die von der AWO Arbeit erbrachte Dienstleistung gehört.

Wichtig für einen guten Verkaufserfolg sind gute Fotos der Gegenstände. Die erstellt die AWO in ihren Räumlichkeiten oder fotografiert die Gegenstände, falls sie für einen Transport zur AWO zu sperrig sind, bei ihren alten Besitzern. Normale, kleinere Gebrauchsspuren sollten nicht verschwiegen werden. Allerdings sollten die Gegenstände in sauberem Zustand angeboten werden. Technische Geräte sollten auf jeden Fall einwandfrei funktionieren. Gute Verkaufserfolge konnten bisher erzielt werden mit Handwerksgeräten/-maschinen, elektrisch- und benzinbetriebenen Gartengeräten, Loks und Wagons von Modelleisenbahnen, Designerlampen, Zubehörtteilen für Autos und Motorräder oder gut erhaltene „weiße Ware“ (Waschmaschinen, Wäschetrockner, Kühltruhen).



Wer Interesse an diesem Dienstleistungsangebot der AWO Arbeit hat und sich zu Hause etwas Platz für neue Dinge schaffen möchte, wird gerne und unverbindlich beraten.

Wenden Sie sich an:

AWO Arbeit
Allensteiner Straße 61a • 56566 Neuwied

Ansprechpartner: Volker Breisig
Tel.: 02631 / 3979-17;
E-Mail: volker.breisig@awo-arbeit.de

REWE-Markt Jörg Müller spendete 888 Euro für AWO-Jugendtreff



Neuwied. Getränke-Pfandbons haben ja in der Vergangenheit schon mal für Aufregung gesorgt (eine Kassiererin war deswegen entlassen worden). Nicht so in Neuwied, wo die Wertbons in guter Absicht und zu allseitiger Zufriedenheit für einen guten Zweck verwendet wurden. Im Rahmen einer karitativen Aktion des Neuwieder REWE-Markts Jörg Müller hatten die Kunden die Möglichkeit,

ihre erhaltenen Pfandbons in einer Sammelbox zu hinterlegen.

Darauf stand: "Werfen Sie einfach Ihren Pfandbon in die dafür vorgesehene Box. Die Spende geht an die Kinder- und Jugendarbeit der AWO-Kreisverband Neuwied e.V.". Das ließen sich die Kunden des REWE-Markts nicht zweimal sagen und machten reichlich Gebrauch von der Gelegenheit, ihr Flaschenpfand für den guten Zweck zu spenden. So kamen innerhalb eines kurzen Zeitraums 888 Euro zusammen, die anschließend Herr Haupt vom REWE-Markt Jörg Müller an die Vertreter der AWO übergab. Bei der Spendenübergabe mit dabei waren Neuwieds Bürgermeister Michael Mang, AWO-Präsidiumsvorsitzender Fredi Winter und AWO-Vorstandsvorsitzender Rainer Litz. Das Geld wurde mittlerweile schon verwendet für dringend notwendige Renovierungs- und Verschönerungsarbeiten im AWO-Jugendtreff Oberbieber, worüber sich die Kinder und Jugendlichen dort sehr gefreut haben. Sie haben übrigens bei den Arbeiten tatkräftig mitgeholfen.

AWO-Jugendtreff Oberbieber präsentiert sich im neuen Look

Neues Outfit, neue Öffnungszeiten:

Im Jugendtreff Oberbieber der AWO Neuwied hat sich einiges getan. Dank einer finanziellen Unterstützung durch den Rewe-Markt Jörg Müller in Neuwied waren einige Veränderungen möglich. So konnten die Wände neu gestrichen werden, wurden Renovierungen durchgeführt und es konnten neue Möbel und Dekorationen besorgt werden. Alles zusammen hat die für Kinder- und Jugendarbeit zuständige AWO-Koordinatorin Lana Niederprüm organisiert. Bei der Umsetzung vor Ort in Eigenarbeit haben sich die AWO-Honorarkräfte Darline Fischer und Karina Ganzer gemeinsam mit den Jugendlichen kräftig ins Zeug gelegt. 888 Euro hat der Rewe-Markt Jörg Müller dem Jugendtreff dafür zur Verfügung gestellt. Für die Spende waren die Jugendlichen sehr dankbar. Zeitgleich mit der Renovierung wurden die Öffnungszeiten im Sinne der Benutzer neu geregelt.

Der Jugendtreff ist jetzt montags und mittwochs jeweils von 17 bis 19.30 Uhr geöffnet. Die neuen Räumlichkeiten und Öffnungszeiten kommen bei den jungen Besuchern sehr gut an. Der Jugendtreff befindet sich in den Räumlichkeiten der evangelischen Kirchengemeinde am „Lila Platz“ und ist für Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren geöffnet.



Ob "Pudel" oder "Alle Neune" – Mobile Kegelbahn macht den Senioren Spaß

Neues Angebot in der AWO Pflege & Senioren gGmbH in Weißenthurm kommt gut an



Weißenthurm. Die ehrenamtlichen und auch die hauptamtlichen Mitarbeiter der AWO-Organisation und -Einrichtungen machen sich immer viele Gedanken: Was könnte unseren Senioren noch guttun, ihnen Freude bereiten und das Leben angenehm machen? Oft sind es Freizeitaktivitäten, wie sie in früheren Zeiten gerne betrieben wurden, die zur gesteigerten Lebensfreude in Seniorenwohneinrichtungen beitragen. Und wer erinnert sich da nicht an die vielen geselligen Kegelabende mit Freunden in geselliger Runde?

Die AWO Pflege & Senioren gGmbH in Weißenthurm verfügt über eine fest montierte Kegelbahn im Außenbereich, die im Sommer rege genutzt wird. So kam der Gedanke auf, eine transportable Kegelbahn anzuschaffen, die flexibel auf allen Wohnbereichen eingesetzt werden kann.

Eine diese Bedingungen erfüllende Vollholz-Kegelbahn wurde gefunden und schnell ohne großen Aufwand zum Ausprobieren geliefert. Die Bahn wurde aufgebaut und von den Bewohnern ausgiebig getestet. Das Urteil der Bewohner fiel einstimmig aus: Die Kegelbahn ist super und soll auf jeden Fall behalten werden, um sie regelmäßig anbieten zu können!

Um die Kegelbahn vorzustellen und einzuführen, fand eine kleine Einweihungsfeier statt. Mit den Bewohnern freuten sich auch die Geschäftsführerin

der AWO Pflege & Senioren gGmbH Anja Jung, der 1. Beigeordnete der Verbandsgemeinde Weißenthurm Thomas Przybilla, der Bürgermeister der Stadt Weißenthurm Gerd Heim und der Vorsitzende des Vereinsrings Manfred Henneberger neben den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern über die neue Freizeitaktivität.

Beim Anblick der Kegelbahn konnten sich viele Bewohner an die Zeit zurückerinnern, als sie selbst noch in ihrem heimatlichen Umfeld gerne gekegelt haben und mit Arbeitskollegen und Freunden regelmäßig abends auf der Kegelbahn standen. Damals gab es noch in fast jedem größeren Wirtshaus in den Dörfern eine Kegelbahn. Inzwischen sind die meisten dieser Gasthäuser mitsamt den darin befindlichen Kegelbahnen geschlossen. Deshalb freut man sich in Weißenthurm umso mehr, diese Geselligkeit und Beweglichkeit fördernde Aktivität anbieten können.

Sporttherapeut Thorsten Weiler wird die transportable Kegelbahn auf Stuhlhöhe in das Aktivitätsprogramm integrieren. Durch die Anrollhilfe können auch körperlich beeinträchtigte Bewohner dieses Angebot uneingeschränkt nutzen. Die AWO Pflege & Senioren gGmbH wünscht allen ihren Bewohnern und Besuchern allzeit „Gut Holz“!

AWO–Suchthilfe brauchte mehr Platz

Angebote in Kottenheim jetzt mit deutlich vergrößertem Raumangebot – Alter Bahnhof denkmalgerecht umgebaut und renoviert.



Kottenheim. Auf ein gelungenes Umbau- und Erweiterungsprojekt in Kottenheim kann die AWO Suchthilfe gGmbH zurückblicken. Seit 1993 beherbergt der „Alte Bahnhof“ in Kottenheim Menschen im Rahmen der Wohnungslosen- und der Eingliederungshilfe. In dem denkmalgeschützten Gebäude ist Platz für zwölf Bewohner, die auf zwei Etagen in Wohngemeinschaften leben, um ein suchtmittelfreies Leben zu führen. Weitere sechs Bewohner sind in einer Außenwohngruppe untergebracht, in der die Gelegenheit besteht, sich im beschützten Rahmen weiter zu verselbständigen und die Entscheidung zur Abstinenz zu vertiefen und umzusetzen.

Um das Abstinenzvorhaben und die Wiedereingliederung zu unterstützen, bietet die AWO Suchthilfe ein fachlich geleitetes Programm zur Tagesstruktur an, um wichtige Alltagskompetenzen zu fördern und die Rückkehr in ein Beschäftigungsverhältnis zu erleichtern. Die Hilfesuchenden werden hierbei von einem multiprofessionellen Team aus Sozialarbeitern/SozialarbeiterinnenInnen, Pädagogen/Pädagoginnen und Ergotherapeuten/Ergotherapeutinnen begleitet, deren Büros sich in der unteren Etage des Bahnhofsgebäudes befinden. Dort wurde auch das tagesstrukturierende Programm durchgeführt.



Bereits vier Jahre später, 1997, wurde aufgrund des erheblichen Bedarfs zur Nachsorge eine Wohngemeinschaft für drei Bewohner eröffnet, damit diese sich mit ambulanter Hilfe weiter stabilisieren können. Inzwischen betreut die AWO Suchthilfe gGmbH insgesamt 85 Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, Suchterkrankungen und/oder psychischen Erkrankungen in Form von betreutem Wohnen in verschiedenen Wohngemeinschaften oder im betreuten Einzelwohnen an den Standorten Kottenheim und Bitburg.

Seit 2016 bietet die AWO Suchthilfe im Rahmen eines vom Land geförderten Modellprojektes eine Wohngruppe für drei wohnungslose Frauen in einer hierfür angemieteten Wohnung in Kottenheim an. In dieser Wohnung können drei Bewohnerinnen untergebracht werden. Um die Qualitätsstandards der Betreuung zu sichern und die gewachsene Anzahl der Hilfebedürftigen weiterhin angemessen unterstützen zu können, wurden weitere Fachkräfte eingestellt. Eine zusätzliche Außenwohngruppe wurde angemietet, um den stationär wohnenden Menschen Einzelzimmer anbieten und ihnen Privatsphäre und Rückzugsmöglichkeiten bieten zu können.

All dies führte dazu, dass es im „Alten Bahnhof“ für die Mitarbeiter und Teilnehmer an der Tagesstruktur zu eng wurde. 2017 traf man die Entscheidung für weitreichende Umbau- und Renovierungsmaßnahmen. Unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes wurden sämtliche Bewohnerzimmer komplett renoviert und neu eingerichtet. Mit Unterstützung eines Architektenbüros wurde die untere Etage des Bahnhofsgebäudes umgebaut und umgestaltet, so dass



neue Büroräume entstanden. Für das Angebot der Tagesstruktur mietete die AWO Suchthilfe einen ehemaligen Drogeriemarkt in Kottenheim an und richtete hier nach umfänglicher Renovierung ebenfalls verschiedene Arbeits- und Büroräume ein.

Neben dem Denkmalschutz war es der AWO Suchthilfe besonders wichtig, die in vielen Jahren gewachsene familiäre Atmosphäre des „Alten Bahnhofs“ zu erhalten. Sie bietet den Hilfesuchenden die Möglichkeit, sich in der Einrichtung soweit wie möglich „zu Hause“ zu fühlen und trägt dazu bei, den Neustart zu erleichtern.

Für die Mitarbeiter bedeutet eine gute Arbeitsatmosphäre nicht nur eine Qualitätssicherung ihrer Arbeit, sondern auch Entlastung bei der häufig belastenden Konfrontation mit unterschiedlichsten,



teilweise sehr traurigen Lebensgeschichten oder auch Frustrationen im Umgang mit der Klientel.

So entstanden helle, freundlich eingerichtete Büroräume, ein Besprechungsraum und eine neue Küche, die vom Team wie auch den Teilnehmern für Kochtrainingseinheiten genutzt werden kann. Die Teilnehmer der Tagesstruktur nutzen die neuen Räumlichkeiten, um individuelle Fähigkeiten zu erhalten oder zu erwerben. Die Möglichkeit, verschiedene Tätigkeiten ausprobieren und erlernen zu können, bereichert den Alltag der Bewohner und steigert die Zufriedenheit und die Motivation. Aus der teilweise stressigen Umbauphase im laufenden Betrieb ziehen sowohl die Mitarbeiter als auch die hilfebedürftigen Menschen ein positives Fazit, da sie gleichermaßen von den Veränderungen profitieren und die freundliche und kooperative Zusammenarbeit aller sichergestellt werden konnte.

AWO Pflege & Senioren gGmbH feierte kräftig Karneval

In Weißenthurm, Kettig und Niederbieber vergnügten sich Alt und Jung bei Tanz, Gesang und Witz



Man soll jedem Menschen sein Vergnügen gönnen oder, karnevalistisch ausgedrückt: „Jedem Dierche sin Pläsierche“ – unter diesem Motto fand die kurzweilige närrische Sitzung bei der AWO Pflege- und Senioren gGmbH in Weißenthurm statt.



Links Geschäftsführerin Frau Anja Jung und Moderator Willibald Görg.

Als ersten Programmpunkt kündigte Moderator Willibald Görg den Sketch "Im Reisebüro" an. Die Reiseleiterin (Marita Hammes) und der Kunde (Thorsten Weiler) spielten ihre Rollen hervorragend. Alle Länder wurden präsentiert, mit Zug, Flugzeug, Bahn, Omnibus oder Schiff, Entdeckungs-, Bildungs-, Sprach-, Städte-, Abenteuer-, Konzert-, Opern-, Wellness-, Sport-, Wander-, Rad- und Weltreisen, Kreuzfahrten und Segeltörns. Aber der impulsive Kunde konnte nicht zufrieden gestellt werden. Immer wieder stand er auf, klopfte auf den Tisch und sagte zum Schluss: "Sie können mir sowieso nicht helfen. Ich gehe zur Krankenkasse und beantrage eine Kur!"



Links Ehrenamtskordinatorin Frau Marita Hammes, rechts Gesundheitsmanager Thorsten Weiler.

Danach hatten sich Gäste aus der Ehrengarde der Stadt Neuwied angesagt, "Mini" (Günter Kutscher) & "Winni" (Fredri Winter). Ihr Thema: Arzt und Patient. Mit ihrem bühnenreifen Stück "In der Arztpraxis" haben die beiden so ziemlich alles durch den Kakao gezogen, was bei einem Gespräch zwischen Arzt und Patient zur Sprache kommen kann.



Der "Arzt" Günter Kutscher und Fredri Winter.

Jens Hauschild mit seinem Keyboard hatte an diesem Nachmittag einiges zu tun. Er machte seine Sache sehr gut und trug musikalisch sehr zum Gelingen der Veranstaltung bei. Der Stadtbürgermeister der Stadt Weißenthurm, Gerd Heim, ließ es sich nicht nehmen an der Veranstaltung teilzunehmen. Selbstgebastelte Orden wurden den Aktiven überreicht.

Die beiden „Stimmungsmacher „aus Örms“, Ralf Mohr und Herbert Bauer, gingen durch die Reihen und erfreuten die Bewohner und Gäste mit ihrem Gesang. Nach einem tollen Potpourri der Karnevalsmusik erhielten sie den verdienten Applaus.



Von links Ralf Mohr und Herbert Bauer.

Ein weiteres Highlight war der herzliche Empfang des neuen Prinzen 2018/2019 aus Weißenthurm mit Hofstaat und dem Kinderprinzenpaar. Willibald Görg stellte den neuen Regenten vor.



Prinz und Kinderprinz mit Gefolge.

„Kettig Alaaf“ schallte es aus dem festlich geschmückten Saal der AWO Pflege und Senioren gGmbH Weißenthurm. Die Karnevalsfeier war für die Bewohner und Gäste im Seniorenzentrum „Haus Kettig“ ein voller Erfolg. Nach der perfekten Vorbereitung des Teams erfolgte die Begrüßung durch Melissa Scharrenbach. Die Moderation übernahm der Ehrenamtliche Willibald Görg.

Das Programm startete mit einer Büttenrede von Anja Urbisch, Betreuungskraft im Haus Kettig. Sie berichtete in Reimen vom Alltäglichen und was so alles passiert. Es folgte eine weitere Büttenrede „Der Rentner“. Ein reger Austausch mit den Bewohnern zum Thema Karneval erfolgte. Sie berichteten über Maskenball und Damenwahl. Auch erfreuten

sich die Feiernden an Erinnerungen über die Karnevalssitzungen und Umzüge vergangener Jahre.



Im Bild links Ehrenamtlicher Willibald Görg, rechts Betreuungskraft Frau Anja Urbisch, die eine tolle Büttenrede vortrug.

Danach spielte Willibald Görg mit seinem Akkordeon Schunkellieder: „Wenn das Wasser im Rhein gold'ner Wein wär“, „Wir kommen alle in den Himmel“, „Wer soll das bezahlen?“, „Du kannst nicht treu sein“, „O Mosella“ – und alle schunkelten mit. Weitere Stimmungslieder wurden von den Bewohnern gesungen, bevor schließlich ein ereignisreicher Tag zu Ende ging.

Auch im Haus „Weißer Berg“ im AWO-Seniorenzentrum in Niederbieber wurde natürlich kräftig Karneval gefeiert. Büttenreden, Tanz und Gesang gehörten zum Programm der gut besuchten Veranstaltung.



Einrichtungsleiter Björn Jung begrüßte die Bewohner, ihre Angehörigen und die Gäste.

Der Ehrenamtliche Willibald Görg erzählte heitere Geschichten aus der Faschingszeit. Mit den verschiedenen Büttenreden „Ich bin Rentner, ich hab Zeit“, als „geplagter Ehemann“ und „Wer mich fragt, wat et Allerweltswort es, dann son ich öbbes“ hatte er die Lacher auf seiner Seite. Karnevalswalzer und Stimmungslieder zum Mitsingen nahmen die Bewohner gerne an. Besonders erfreuten sie sich an den Nautzen vom Küchenteam der AWO. Auch der Schlachtruf „Neuwied Hellau oder Allaf“ war oft zu hören.

Haus Humboldtstein bleibt in AWO-Hand

Das Haus Humboldtstein ist seit den 1970er Jahren die zentrale Bildungsstätte des AWO Bundesverbandes. Für kurze Zeit sah es so aus, als ob der AWO Bundesverband die traditionsreiche Villa, direkt am Rhein gelegen, verkaufen müsste. „Ich bin froh und erleichtert, dass wir eine andere Lösung finden konnten. Haus Humboldtstein wird als zentrale Bildungsstätte der AWO in Deutschland weiter bestehen bleiben“, erklärt der AWO Bundesvorsitzende Wolfgang Stadler. Möglich wird dies, da der AWO Bezirksverband Westliches Westfalen mit Sitz in Dortmund die Betriebsträgerschaft für die Einrichtung ab dem 1. April 2018 übernehmen wird. Der Geschäftsführer der AWO Westliches Westfalen Uwe Hildebrandt erklärt seine Entscheidung wie folgt: „Haus Humboldtstein ist der Ort, an dem AWO-Tradition, Entwicklung und Zukunft im gemeinsamen Lernen miteinander verbunden werden können. Wir sind froh, dass wir dies für die AWO erhalten können.“

Das Haus Humboldtstein der AWO in Roldanseck blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Tausende ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO haben dort Fortbildungen besucht. Im Angebot sind überwiegend Seminare, Workshops und Zertifikatsreihen, die sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der sozialen Arbeit richten – von Führungskräften bis hin zu Kita-Fachkräften.

Das besondere Flair von Haus Humboldtstein ergibt sich aus der gelungenen Zusammenführung einer alten Stadtvilla und eines modernen Tagungszentrums.

Pressemitteilung | 01.03.18 | Mona Finder
Quelle: www.awo.org/unsere-arbeit/aktuell

Krebsaktionstag:

AWO bietet kostenfreie und kompetente Unterstützung

Im Rahmen des derzeit stattfindenden Krebskongresses findet morgen der Krebsaktionstag 2018 statt. Dazu erklärt AWO Vorstandsmitglied Brigitte Döcker: „Die Diagnose Krebs bedeutet für Betroffene und Angehörige gleichermaßen gravierende Veränderungen ihres Alltags. Die Krebsberatungsstellen der AWO sind Anlaufstelle für Menschen in dieser schwierigen Lebenslage, sie bieten kostenfreie und kompetente Unterstützung, zum Beispiel als Einzelgespräch, Paar- oder Familienberatung sowie Gruppenangeboten und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur psychosozialen Begleitung von Krebspatientinnen bzw. Krebspatienten und ihren Angehörigen“.

Während sich der Krebskongress als größtes onkologisches Fachtreffen im deutschsprachigen Raum schwerpunktmäßig mit der Krebstherapie befasst, stehen beim Krebsaktionstag Betroffene, Angehörige und Interessierte im Mittelpunkt. Sie können sich zum einen in verständlicher Form über die Erkrankung und die Behandlungsmöglichkeiten informieren und zum anderen Kontakt zur Selbsthilfe und zu anderen psychosozialen Angeboten aufbauen.

Der Krebsaktionstag wird von der Stiftung Deutsche Krebshilfe, der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. organisiert.

Pressemitteilung | 23.02.18 | Mona Finder
Quelle: www.awo.org/unsere-arbeit/aktuell

Marion und Kurt Schröder sind seit 40 Jahren AWO-Mitglieder

Ehrung auf der Jahreshauptversammlung des Ortsvereins Leutesdorf – Ausgefallene Referate werden nachgeholt.



Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung hatte die AWO Leutesdorf zwei Referenten eingeladen, die aber leider krankheitsbedingt kurzfristig absagen mussten. Die Vorträge werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Somit verkürzte sich die Tagesordnung.

Nach der Begrüßung und Totenehrung gab die Schriftführerin Yvonne Albinus ihren Jahresbericht ab. Anschließend stellte der Kassierer Kurt Schröder die finanzielle Situation des Ortsvereins anhand des Kassenberichtes dar. Die Kassenprüfer Elisabeth Christen und Christoph Schreyögg bescheinigten eine gute Kassenführung und stellten den Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes, dem einstimmig entsprochen wurde.

Nach Wahl der neuen Kassenprüfer: Manfred Maur, John Albinus und Elisabeth Christen, konnte das

AWO Niederbieber ehrte sechs Mitglieder für insgesamt 155 Jahre Mitgliedschaft

Niederbieber. Einige Mitglieder des AWO-Ortsvereins Niederbieber-Segendorf-Torney hatten sich ganz besonders auf die Versammlung am vergangenen Sonntag in der Gaststätte "Central" in Niederbieber gefreut: Sie wurden für ihre langjährige, zum Teil über Jahrzehnte währende Mitgliedschaft in der Arbeiterwohlfahrt geehrt.

Dem vorausgegangen waren die Regularien: die Begrüßung der 43 Anwesenden durch die Vorsitzende Jutta Zühlsdorf (auf dem Foto 3. von links), das Verlesen des Geschäftsberichts durch Bernd Mengen und des Kassenberichts für das vergangene Jahr durch Monika Anhäuser. Einen besonderen Raum nimmt bei den Jahresversammlungen der AWO immer das Gedenken der im Vorjahr verstorbenen Mitglieder ein. Das waren 2017: Siegfried Pusch, Rudolf Göller, Helmut Bamberger und Gerhard Friese.

Aktiv mitwirkender Gast bei der Versammlung war AWO-Präsidiumsvorsitzender Fredi Winter (auf dem

Präsidiumsmitglied Beate Dietl die Ehrungen vornehmen.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft in der AWO wurden Marion und Kurt Schröder mit der goldenen Nadel ausgezeichnet.



Unter dem Punkt „Verschiedenes“ stellte die Vorsitzende Marion Schröder die diesjährige Mehrtagestour ins Saarland vor, die jetzt schon ausgebucht ist. Es ist geplant, im Sommer wieder eine Halbtagestour mit dem Schiff anzubieten. Bei der anschließenden Tombola, bei der Beate Dietl als Glücksfee fungierte, konnten wieder viele schöne gespendete und teilweise handgearbeitete Präsente gewonnen werden. Bereits im Rahmen der Weihnachtsfeier hatte AWO-Präsidiumsvorsitzender Fredi Winter die AWO-Mitglieder Ingrid Geissler für 40 Jahre sowie Adolf Geissler und Paul Richarz für 25 Jahre Mitgliedschaft auszeichnen können.

Foto hinten rechts stehend), der auch die Ehrungen vornahm. Hierbei wurden die Verdienste gewürdigt von (stehend von links) Wilfried Rink (30 Jahre), Gerhard Berg (40 Jahre), Christa Pusch (15 Jahre), Bruno Schneider (30 Jahre) sowie (vorne links) Ursula Zimmermann (40 Jahre, rechts neben ihr Freundin Hedwig Weber). Anschließend fanden alle Anwesenden Gelegenheit zum Austausch von Erfahrungen und Erlebnissen bei einem gemeinsamen Abendessen.



AWO-Ortsverein Neuwied unterstützt Bunten Kreis Mittelrhein

Spende von 400 Euro für Hilfe von Familien mit Frühgeborenen oder schwer kranken Kindern

Neuwied. Regelmäßig treffen sich Mitglieder und Freunde des AWO-Ortsvereins Neuwied. Jeden Donnerstagnachmittag wird in der Begegnungsstätte im Haus Nagelgasse 2 dem legalen "Glücksspiel" gefrönt, mit lustigen Würfelspielen oder anderen Brett- und Gesellschaftsspielen. Mittwochs besteht die Gelegenheit zur Teilnahme an der nachmittäglichen Fahrradtour. Zu vielen kirchlichen Festtagen - Weihnachten, Ostern, Pfingsten - finden besondere Veranstaltungen statt. Bei vielen dieser Treffen kommen Spenden zusammen. Über deren sinnvolle Verwendung machen sich die AWO-Mitglieder Gedanken. Diesmal haben sie sich den "Bunten Kreis Mittelrhein e.V." als Empfänger einer kleinen Spende ausgesucht. Der Verein in Neuwied hat sich der Hilfe für Familien mit Frühgeborenen, schwerst- oder chronisch kranken Kindern verschrieben. Mitglieder des AWO-Ortsvereins Neuwied überreichten Vertretern des Bunten Kreises Mittelrhein einen Betrag in Höhe von 400 Euro.

Der Bunte Kreis Mittelrhein wurde 2008 in Neuwied gegründet und ist die 50. Sozialmedizinische Einrichtung nach dem Modell Bunter Kreis in Deutschland. Vorsitzende in Neuwied sind der Rechtsanwalt Dr. Curt Jeromin und die Kinderärztin Dr. Stefanie Neumann. Das Leben einer Familie ändert sich tiefgreifend, wenn ein Kind chronisch erkrankt oder schwer behindert, schwer krank oder viel zu früh geboren wird und noch Wochen oder gar Monate auf einer Intensivstation betreut werden muss. Die lange Behandlungsdauer stellt für das Kind, seine Eltern und Geschwister erhebliche seelische, soziale und auch finanzielle Belastungen dar. Der Übergang vom Krankenhaus in den häuslichen Alltag, wo es für die Eltern gilt, die weitere Behandlung zu organisieren, Entscheidungen zu fällen, Termine zu machen und sich mit der vielleicht lebensbedrohlichen Krankheit ihres Kindes zu arrangieren, überfordert viele Familien. Sie brauchen Unterstützung, damit sie ihr Kind so früh und so gut wie möglich zu Hause versorgen können. In diesen Fällen kann die sozialmedizinische Nachsorge als Hilfe zur Selbsthilfe unterstützend wirken. Durch häusliche Besuche begleiten die Mitarbeiter des Nachsorgeteams vom Bunten Kreis Mittelrhein die Familien. Sie gehen auf Probleme ein, organisieren und koordinieren erforderliche Maßnahmen, bieten Beratung bei der Pflege an und fördern die Selbstständigkeit der Familien.

Andere Spendenempfänger des AWO-Ortsvereins Neuwied waren in der Vergangenheit der städtische Hospizverein, das Tierheim oder das Rheinbrohler Seniorenzentrum.

Eis-Zeit für die Irlicher AWO-Mitglieder

Bei winterlichen Temperaturen Fahrt in die Kölner Lanxess-Arena mit Besuch der "Holiday on Ice"-Revue



Die Außentemperaturen passten eigentlich ganz gut zum Anlass: bei eisigen Temperaturen fuhr die AWO Irlich mit einem Bus in die Lanxess Arena nach Köln. In dem von den Kölnern liebevoll "Henkelmännchen" genannten Sportpalast fand die "Holiday on Ice"-Revue 2018 statt. Alle Reiseteilnehmer waren schon allein von dem großen Gebäude sichtlich beeindruckt. Im Vorhof der riesigen Halle nutzten die Reiseteilnehmer die Gelegenheit - leider erst einmal nur im Stehen - sich mit diversen Getränken und Speisen etwas aufzuwärmen und auf die kommende Show zu freuen.

Und dann wurde es richtig schön. Eine Teilnehmerin berichtete hinterher: "Von unseren Sitzplätzen hatten wir eine tolle Sicht auf die Eisfläche. Als es dann los ging und die großen Scheinwerfer ausgingen, erfuhren wir auch das Motto der Show. Es geht um die Geschichte vom Untergang von Atlantis. Die Eisfläche füllte sich mit Eiskunstläufern und Läuferinnen mit sagenhaften, tollen Kostümen. Es war schön anzusehen, wie sie auf dem Eis tanzten und ihre verschiedenen akrobatischen Sprünge einwandfrei ausführten."

Der erste Teil der Show zeigte das Leben in Atlantis. Kurz vor der Pause ging dann Atlantis mit Krach, Feuer und Feuerwerk unter. Alle waren gespannt wie es nach der Pause weiter geht. Doch dann spielte die Geschichte überraschend unter Wasser weiter. Durch die tolle Musik und die springenden und tanzenden Künstler auf dem Eis verging die Zeit wie im Flug, und schon bald musste die Gruppe aus Neuwied die Heimreise antreten. Durch die Diskussionen über das Erlebte ging auch die Zeit der Heimfahrt schnell vorbei. Alle stimmten überein im Resümee: "Auch dieser Tag wird uns lange in Erinnerung bleiben und die Tour hat sich wieder einmal gelohnt. Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt!"

Firma MEPA vertraut beim Spenden auf die Erfahrung der AWO

Rheinbreitbacher Unternehmen übergibt AWO 1.500 Euro Erlös aus der Weihnachtstombola zum Verteilen an Bedürftige im Ort



Reiner Pauli und Reinhard Menden (von links), die beiden Geschäftsführer des Rheinbreitbacher Unternehmens MEPA, übergaben Rudolf Martin von der AWO Rheinbreitbach den stolzen Betrag von 1.500 Euro. Das Geld soll an bedürftige Menschen und Institutionen in Rheinbreitbach verteilt werden.

Rheinbreitbach. Hartz IV und die Welt gehört dir? Wenn alles so einfach wäre! Rudolf Martin vom AWO-Ortsverein Rheinbreitbach weiß, dass Armut und Not einem immer und überall begegnen. Das Schlimme: "Die Zahl der Hilfebedürftigen wird immer größer!", erlebt der Ortsvereinsvorsitzende bei seiner ehrenamtlichen Arbeit – auch in Rheinbreitbach. Alleinerziehende Mütter mit Kindern, Kranke und Ältere bedürfen oft zusätzlicher Unterstützung. Sogar öffentliche Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten können ihre qualitativ hochwertigen Angebote und pädagogischen Zusatzprojekte oft nur aufrechterhalten, wenn sie von außerhalb unterstützt werden.

Einen Blick für diese Bedürftigkeiten haben die Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt. Das Rheinbreitbacher Unternehmen MEPA – Pauli und Menden GmbH greift deshalb gerne auf die Erfahrungen der AWO-Organisation zurück, wenn es um karitative Aktionen geht. Auch in diesem Jahr hat das Unternehmen wieder einen großzügigen Betrag von 1.500 Euro gespendet und der AWO in Rheinbreitbach zur Verfügung gestellt, um das Geld an die richtigen Stellen zu bringen. Bei MEPA ist es zu einer schönen Tradition geworden, den Tombola-Erlös der Firmen-Weihnachtsfeier der AWO als Spende für gemeinnützige und soziale Zwecke zu geben.

Die Spende ist ortsgebunden an den Wirkungsbereich der Kommune Rheinbreitbach. So sind auch in der Vergangenheit immer wieder nennenswerte Beträge aus dem Unternehmen heraus in den Ort geflossen.

Ortsvereinsvorsitzender Rudolf Martin sagt: "Es ist schön, die Freude in Gesichtern zu sehen und manchen Seufzer der Erleichterung zu hören, wenn wir helfen. Besonders wichtig sind uns die Hilfen, die notleidenden Kindern zugute kommen."

MEPA wurde 1963 von den Handwerksmeistern Willi Pauli und Leo Menden als klassischer Handwerksbetrieb für Heizungs- und Sanitärinstallation in Rheinbreitbach gegründet. Als eines der ersten deutschen Unternehmen entwickelte MEPA 1987 ein System für die sanitäre Vorwandinstallation in Trockenbauweise. In den Folgejahren wurden zahlreiche weitere Innovationen für den Sanitär- und Badbereich entwickelt.

AWO Puderbach servierte Bingo und Waffeln

Verein bietet übers Jahr viele Aktivitäten an – Schule und Kindergarten wurden mit Spenden unterstützt Puderbach.



Konzentriert folgten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dem Verlauf des Bingo-Spiels und freuten sich über vollendete Zahlenreihen.

Bingo und Waffeln – da gibt es mehr Gemeinsamkeiten als man denkt. Für beides braucht man etwas Geduld und: Glück zum Gelingen! Das stellten auch die Teilnehmer des „Bingo- und Waffeln“-Nachmittages beim AWO-Ortsverein in Puderbach fest, die sich im evangelischen Gemeindehaus Puderbach verabredet hatten. Eifrig wurden die aufgerufenen Zahlen abgehakt. Mit jedem ausgefüllten Kästchen stieg die Spannung. Aber Spaß hat es allen Seniorinnen und Senioren gemacht, die dabei waren. Und auch die Waffeln waren ja schließlich alle gelungen und sehr schmackhaft zum Kaffee.

Diese und andere Angebote macht der AWO-Ortsverein den älteren Mitbürgern in der Verbandsgemeinde Puderbach häufig. Die nächsten Veranstaltungstermine stehen schon fest: Am Sonntag, 24. Juni das Sommerfest im Seniorenheim Mühlenau in Puderbach, am 5. Juli das Grillen im Evangelischen Gemeindehaus Puderbach ab 14.30 Uhr, am 11. Oktober ab 9 Uhr das Herbstfrühstück im Evangelischen Gemeindehaus Puderbach, am 7. Dezember ab 17 Uhr die Weihnachtsfeier im Schützenhaus Raubach und am 15. und 16. Dezember der AWO-Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Puderbach.

Die Aktivitäten der AWO in Puderbach sind vielfältig. Jeden ersten Montag im Monat finden Senioren-Nachmittage bzw. Frühstücke mit Kaffee, Kuchen und Unterhaltung in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche im Evangelischen Gemeindehaus in Puderbach statt. Durch Mitgliedschaft und Spenden beteiligt sich die Arbeiterwohlfahrt an der Puderbacher Tafel. 2017 wurden mit Geldspenden der Kindergarten und die Grundschule Puderbach unterstützt. Den Mitgliedern wurden Reisen angeboten nach Leiwien (Eurostrand), Venlo und Aachen.

Am 5. Mai ab 14.30 Uhr findet die Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Heydorsch“ statt. Hier wird auch über die Unternehmungen 2018 informiert. Geplante Tagesfahrten sind: 16. Juli zum Rosenfest nach Steinfurth und Bad Nauheim, 4. August zum Andernacher Lichterfest, 18. August Einkaufsfahrt nach Venlo, Ende des Jahres findet noch eine Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt statt. Zur Planung der Jahreshauptversammlung wird um Anmeldung unter 02684-1305 bei Ingrid Holubicka bis zum 28.04.2018 gebeten.

Der AWO-Ortsverein Puderbach hat aktuell 68 Mitglieder. Alle drei Monate finden die regelmäßigen Treffen statt, bei denen sich eifrig über die neuesten Ereignisse ausgetauscht wird. Ehrenamtlich engagieren sich hier außer der Vorsitzenden Ingrid Holubicka ihr Mann Mario, Sigrid Linka, Ursula Leis, Ludwig und Inge Greb. Weitere Mitglieder im Vorstand sind Armin und Jaqueline Biegel, sowie Peter Dorstert. Beisitzer sind Ludwig Greb und Sigrid Linka.



Sie managen als Vorstand die Arbeit der AWO in Puderbach: Hinten von links Armin Biegel, daneben seine Tochter Jaqueline Biegel, rechts daneben Ludwig Greb und Peter Dostert, vorne Sigrid Linka und Ingrid Holubicka (von links).

Ab sofort wieder regelmäßig "Kleines Frühstück" in Irlich

Das Jahr 2018 begann der AWO-Ortsverein Irlich mit einem Frühstück im Seniorentreff in Irlich. Die Vorsitzende Marion Klein konnte viele Gäste und Freunde der AWO am Morgen zum ersten Frühstück im neuen Jahr begrüßen. Sie wünschte ihnen ein gutes, erfolgreiches neues Jahr und machte noch einmal auf den neu erstellten Flyer für 2018 aufmerksam. Dieser Flyer ist mit seinen Terminen für die AWO und den Seniorentreff für das ganze Jahr gültig. Änderungen können vorkommen, werden dann aber rechtzeitig bekannt gegeben. Da das kleine Frühstück von allen gut angenommen wurde, wurde beschlossen, dass es ab sofort jeden Freitag vor dem Wafflessen wieder durchgeführt wird. "So kann es weitergehen" meinten die Gäste und Marion Klein wünschte allen noch einen guten Heimweg.



Irlicher Senioren feierten mit dem Kinderprinzenpaar



Neuwied-Irlich. Und plötzlich stand das Irlicher Kinderprinzenpaar im Seniorentreff, wohin der AWO-Ortsverein Neuwied-Irlich zur Karnevalsfeier eingeladen hatte. Mit dem Schlachtruf der fünften Jahreszeit "Vür bäi on hinne avjedaut" wurden Prinz Benedikt und Prinzessin Louisa mit ihrem Gefolge lautstark und fröhlich begrüßt. Die jungen Leute fühlten sich gleich wohl in der lustigen Gemeinschaft und genossen die kleine Unterbrechung ihrer strapaziösen Rundreise.

Frische Berliner warteten auf ihren Verzehr und der reichliche Gebrauch von Luftschlangen trieb das Stimmungsbarometer zusätzlich in die Höhe. Trotz widriger Wetterverhältnisse hatte sich der Saal recht schnell mit gut gelaunten Jecken aus Irlich gefüllt.

Einige Vorträge belebten das Ganze und die Stimmung war prima. Besonders freuten sich die Senioren, als das Prinzenpaar und der Hofstaat ihr Karnevalslied zum Besten gaben und man fröhlich mitsingen konnte.

Zur Erinnerung überreichte Prinz Benedikt an Engelbert Kleber vom Ortsverein noch ein Bild vom Hofstaat. Die Aufnahme wird natürlich einen Ehrenplatz im Seniorentreff erhalten und an diesen schönen Nachmittag erinnern. Engelbert Kleber bedankte sich noch bei allen Anwesenden für ihr Kommen. So erlebten die Irlicher Senioren wieder einen schönen Nachmittag und alle waren in bester Stimmung als es wieder nach Hause ging.

Karneval im Bad Hönninger Mittwochstreff

Fetziger Auftritt von Kinderprinzessin Dana und herzlicher Empfang für die Prinzen aus Hönningen und Ariendorf



Traditionell am Tag vor Weiberfastnacht feiern die Besucher des Bad Hönninger AWO-Freizeittreffs ihren karnevalistischen Nachmittag. Rappellvoll war es an diesen Jahr in der bunt dekorierten Tagesstätte am Bärenplatz. Mit einer humorvollen Ansprache begrüßte Dorothea Meisenheimer die Narrenschar und versprach unterhaltsame Stunden. Günther Thiermann, ein karnevalistisches Urgestein, führte wieder gekonnt durch das Programm. Das AWO-Team hatte für das leibliche Wohl bestens gesorgt und überreichte den Gästen, unter ihnen der VG-Beigeordnete Winfried Lotzmann und Stadtbürgermeister Guido Job, einen flüssigen „Orden“.



Nach dem Traditionslied „Dat is Hünnije Karneval“ eröffneten Hedi Sartor und Luzie Probst den Reigen der karnevalistischen Vorträge. Sie hatten die Lacher auf ihrer Seite, als sich das ausführlich beschriebene „Ding“ als Flaschenbesen entpuppte. Ursula Graben stellte einen Pastor mit Lampenfieber vor, dem in seiner ersten Predigt viele Versprecher unterliefen.

Das Zwiegespräch eines alten Ehepaares, dargeboten von Martha Krämer und Anita Weiler, wurde ebenso begeistert aufgenommen wie Ingrid Westers Schilderung der Erlebnisse eines unerfahrenen Campers. Guido Job unterhielt die Gäste mit lustigen Anekdoten und präsentierte sich erstmals als Nachtwächter. Bei seinem Reimvortrag war die Mitwirkung des Publikums gefragt.

Mit viel Beifall belohnt wurde der erneute Auftritt von Luzie Probst und Hedi Sartor als „Zwei verrückte Hühner“. Auch Ingrid Wester stieg zum zweiten Mal in die Bütt' und stellte die Tücken des Heimwerkens humorvoll dar. Moderator Günther Thiermann heizte die Stimmung des Publikums mit Schunkelliedern und amüsanten Beiträgen an und verkürzte so die Wartezeit bis zum Empfang der Tollitäten. Mit dem fetzigen Auftritt der Kinderprinzessin Dana I. und ihrer Adjutantinnen Elina und Alina folgte ein weiterer Programmhöhepunkt. Prinz Christoph I. und seine Köbese wurden ebenfalls herzlich begrüßt. Auch das Ariendorfer Prinzenpaar Thomas II. und Chrissi I. war mit seinen Rheinpiraten flussaufwärts gezogen und besuchte die AWO-Karnevalsfeier.

Alle waren von der guten Stimmung im kleinen Narrentempel, in dem die Besucher dicht gedrängt saßen und die Tollitäten hautnah erlebten, beeindruckt und nach der Ordensverleihung wurden die Sessionslieder gemeinsam gesungen. Die Tollitäten und ihr Gefolge wurden bewirtet und nahmen sich Zeit für ein Schwätzchen mit der Narrenschar. Nach der Verabschiedung der karnevalistischen Hoheiten saß man noch in gemütlicher Runde zusammen und stimmte sich auf die folgenden Karnevalstage ein.



Jährlicher AWO-Karnevalskaffee in Niederbieber-Segendorf wieder gut besucht

Neuwied-Niederbieber. Seit 70 Jahren gibt es den AWO-Ortsverein Niederbieber-Segendorf. Ein besonders fett markierter Termin im Jahreskalender des Vereins ist – wie es sich für richtige Rheinländer gehört – der Karneval. Auch in diesem Jahr wurde an Weiberfastnacht/Schwerdonnerstag im AWO-Vereinsheim an der Wied wieder kräftig gefeiert. Mitglieder, Freunde und Gäste der Arbeiterwohlfahrt verbrachten dort einen heiteren Nachmittag mit Karnevalsberlinern und warmen Getränken. Es wurden Geschichten und Erlebnisse ausgetauscht vom Karneval in früheren Zeiten und dem Besuch von Karnevalsveranstaltungen in Neuwied und den Stadtteilen. Alle Teilnehmer freuten sich über das gesellige Angebot des AWO-Ortsvereins Niederbieber-Segendorf und planen den erneuten Besuch im kommenden Jahr schon wieder fest ein.



Stationäres Wohnen &
Ambulante Wohnbetreuung

AWO Suchthilfe gGmbH

Hilfen für suchtkranke und wohnungslose Menschen

Die AWO Suchthilfe gGmbH bietet sowohl wohnungslosen Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten als auch Menschen mit einer suchtmittelbedingten chronischen Mehrfachbeeinträchtigung ein differenziertes Hilfeangebot in einem Lebensumfeld mit soziotherapeutischem Rahmen. Sowohl im stationären Kontext als auch in betreuten Wohnformen werden Möglichkeiten eröffnet, ein zufriedenes und suchtmittelfreies Leben zu führen.

Unsere stationären Einrichtungen sind die Sozialtherapie „Alter Bahnhof“ Kottenheim, die soziotherapeutische Einrichtung „Alte Gerberei“ in Bitburg sowie Angebote des Betreuten Wohnens in Kruft, Kottenheim, Mayen, Bitburg und Trier.

www.awo-suchthilfe.de

AWO Suchthilfe gGmbH

Rheinstraße 35 • 56564 Neuwied

02631 / 83 84-0 • info@awo-suchthilfe.de



Arbeiterwohlfahrt
Suchthilfe
gemeinnützige GmbH

Achtung Köpfchen

Fügen Sie folgende Worte so zusammen, dass sie einen Sinn ergeben. Die dazugehörigen Buchstaben ergeben in der richtigen Reihenfolge das Lösungswort:

- | | | | |
|-----|--------|---|--------|
| 1) | Satz | R | Strich |
| 2) | Berg | A | Welle |
| 3) | Werk | T | Mühle |
| 4) | Orgel | K | Bau |
| 5) | Kaffee | N | Tag |
| 6) | Fest | T | Quelle |
| 7) | Atom | A | Zeug |
| 8) | Kohle | U | Hals |
| 9) | Mutter | D | Spiel |
| 10) | Dauer | R | Gipfel |
| 11) | Licht | E | Kraft |
| 12) | Geiz | F | Pfeife |
| 13) | Pinsel | R | Papier |

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

Veranstaltungen AWO Ortsvereine

Ortsverein	Wann	Veranstaltung
Altwied	29.08.18	Tagestour, Fahrt nach Speyer
Feldkirchen	14.-17.07.18	Kurzurlaub, nach Frammersbach/Spessart
Heimbach-Weis	20.06.18 15.-22.07.18 25.08.18	Halbtagesfahrt, Solingen Urlaubsfahrt, Erbdorf im Fichtelgebirge Halbtagesfahrt, Stahlhofen zum Wiesensee
Irlich	04.08.18 22.09.18	Schiff - Tausend Lichter Senioren Herbstfest
Linz	01.09.18	Sommerfest
Neuwied	18.08.18	Herbstfest

Bei uns ist **Leben** drin!



Sie finden bei uns eine Stelle als
Examierte Pflegefachkraft (m/w)
Altenpflege- / Krankenpflegehelfer (m/w)
in der ambulanten Pflege

Wir bieten Ihnen:

- ein kreatives und motiviertes Team
- gute Bezahlung und überdurchschnittlichen Urlaubsanspruch
- verantwortungsvolle und interessante Aufgaben in einem fortschrittlichen und expandierenden Pflegedienst
- attraktive Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung
- Arbeiten in einem innovativen Umfeld



AWO Sozialstation Neuwied
Eva Gras
Heddesdorfer Straße 7
56564 Neuwied

Tel. 02631 / 353532
info@awo-sz-brauhaus.de
Geme auch per Onlinebewerbung
unter www.awo-sz-brauhaus.de



Aufgeschnappt

„Was du liebst, lass frei. Kommt es zurück, gehört es dir – für immer.“

- Konfuzius -

6.-5. Jh. v. Chr., chinesischer Philosoph

FRIEDRICH WILHELM
RAIFFEISEN

200 JAHRE

Das Raiffeisen-
Jahr 2018

**MENSCH
RAIFFEISEN.
STARKE IDEE!**



www.raiffeisen2018.de

 **VR-BANK**

Volks- und Raiffeisenbank
Neuwied-Linz eG

Lösungen sind unsere Stärke

